

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

2025

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	3
Grundlagen des Konzerns.....	3
Wirtschaftsbericht	4
Risikobericht	12
Ausblick.....	25
 Verkürzter Konzernzwischenabschluss.....	 26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	29
Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung)	30
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	31
Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze.....	31
1 Grundlagen der Rechnungslegung	31
2 Grundsätze der Konsolidierung	32
Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
3 Zinsüberschuss	32
4 Provisionsüberschuss	33
5 Sonstiges betriebliches Ergebnis	34
6 Personalaufwand	34
7 Verwaltungsaufwand.....	35
8 Risikovorsorge.....	35
9 Ertragsteuern.....	35
10 Segmentberichterstattung	35
Angaben zur Konzernbilanz	38
11 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken.....	38
12 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung.....	38
13 Forderungen an Kund*innen.....	39
14 Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen.....	41
15 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen	41
16 Rückstellungen	41
17 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten	42
Zusätzliche Angaben	44
18 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel.....	44
19 Eventualverbindlichkeiten	44
20 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten	44
21 Sonstige Informationen.....	45
22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	48

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Nachhaltige Finanzdienstleistungen für eine verantwortungsbewusste Entwicklung

Die ProCredit Gruppe konzentriert sich auf zwei zentrale Geschäftsfelder: die Finanzierung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) sowie das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland tätig. Die übergeordnete Konzerngesellschaft, die ProCredit Holding, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Unser Ziel ist es, für unsere Investor*innen eine nachhaltige Rendite zu erwirtschaften und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung zu leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf langfristigen Kund*innenbeziehungen und einem konservativen Risikomanagement. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir verstehen uns als die verlässliche Hausbank für unsere Kund*innen und dabei als erste Ansprechpartnerin in allen finanziellen Anliegen. Wir begleiten unsere KKMU-Kund*innen mit einem typischen Finanzierungsbedarf von 50.000 EUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als spezialisierte Partnerin für die Finanzierung von KKMU kennen wir die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen. Daher geht unser Angebot weit über die reine Bereitstellung von Krediten hinaus und umfasst zudem Bankdienstleistungen in den Bereichen Kontoführung, Zahlungsverkehr, Einlagengeschäft und Handelsfinanzierung.

Ergänzend dazu verfolgen wir eine konsequente Direktbankstrategie für Privatkund*innen. Wir betreuen unseren Privatkund*innen vorrangig über digitale Kanäle und bieten ein umfassendes Online-Serviceangebot, das durch eine persönliche Beratung ergänzt wird. Unser Anspruch ist ein Höchstmaß an Komfort, Sicherheit und Transparenz und damit eine klare Differenzierung von anderen Marktteilnehmer*innen.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist Teil unserer Kultur. Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist der bewusste Umgang mit ökologischen Herausforderungen. Wir streben danach, die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten und zugleich aktiv den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu fördern. Umweltbewusstsein, die Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels sowie deren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Kund*innen sind für uns von hoher Bedeutung. Unser umfassendes Umweltmanagementsystem ermöglicht es uns, sowohl interne als auch externe Umweltauswirkungen systematisch zu steuern. Intern konzentrieren wir uns auf die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Konzerneinheiten. Extern setzen wir auf klare Standards wie die konsequente Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen im Rahmen der Kreditrisikobewertung. Wir sind überzeugt, dass unsere Institute durch die gezielte Förderung von grünen Investitionen, etwa in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Abfallwirtschaft, einen relevanten Beitrag zur langfristigen wirtschaftlichen Entwicklung in unseren Zielregionen leisten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten sechs Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht der starken Wachstumszahlen und des guten Konzernergebnisses. Trotz negativer Währungseffekte verzeichnete das Kreditportfolio ein Wachstum von 4,9 %. Die Eigenkapitalrendite erreichte zum Ende des ersten Halbjahres 9,0 %. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis lag mit 70,9 % erwartungsgemäß auf einem erhöhten Niveau. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir umfangreiche strategische Investitionen in den Bereichen Personal, Filialnetz, IT und Marketing durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Einstellung von 803 zusätzlichen Mitarbeiter*innen sowie die Eröffnung von sechs neuen Filialen und 41 Service Points. Diese Maßnahmen spiegeln sich in einem Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen im laufenden Geschäftsjahr wider und bilden die Grundlage für die ambitionierten Wachstums- und Skalierungspläne der Gruppe. Mittelfristig wird ein Ausbau des Kreditportfolios auf über 10 Mrd. EUR angestrebt.

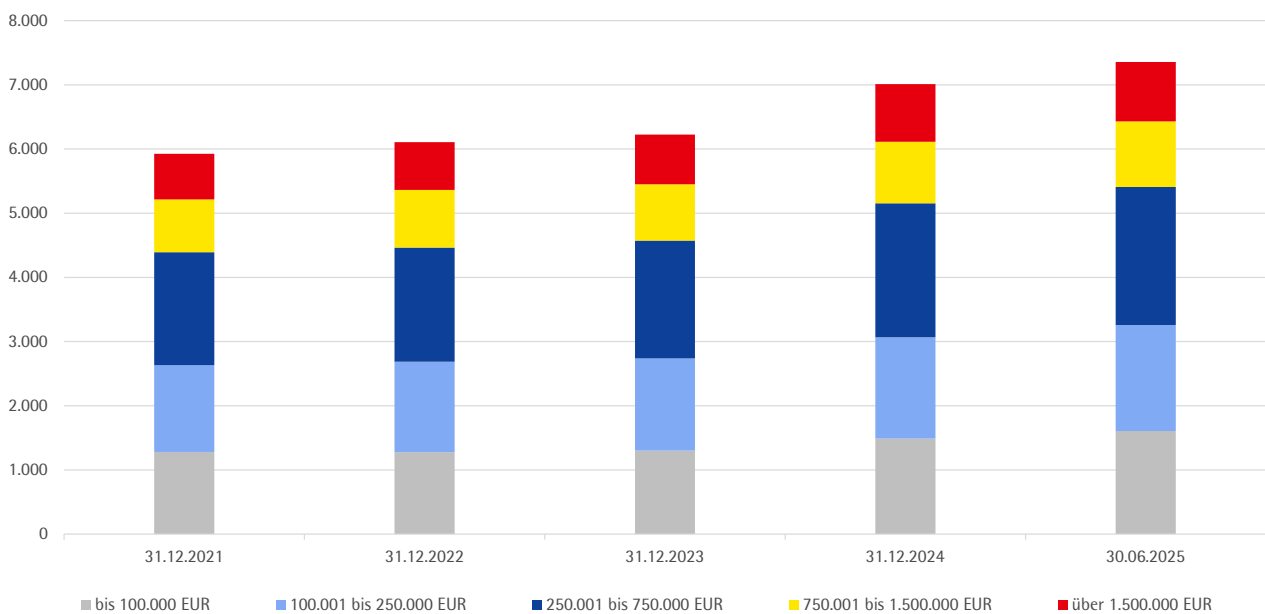
in Mio. EUR			
Bilanz	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Kreditportfolio	7.356,8	7.010,0	346,7
Einlagen	8.219,3	8.291,4	-72,0
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Zinsüberschuss	171,3	180,6	-9,2
Provisionsüberschuss*	47,0	44,3	2,7
Operativer Ertrag	213,1	219,7	-6,6
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	151,1	140,8	10,4
Risikovorsorge	0,3	5,7	-5,4
Konzernergebnis	47,0	57,6	-10,6
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	4,9 %	6,9 %	-2,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	70,9 %	64,1 %	6,9 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	9,0 %	11,6 %	-2,6 Pp
	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Harte Kernkapitalquote	13,1 %	13,1 %	0,1 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio	111,7 %	118,3 %	-6,6 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,2 %	3,5 %	-0,3 Pp
Risikokosten (annualisiert)	1 Bp	-8 Bp	9 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,1 %	2,3 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	49,3 %	49,9 %	-0,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.376,1	1.354,6	1,6 %

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Vermögenslage

Die Summe der Aktiva zum 30. Juni 2025 reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 leicht um 37,8 Mio. EUR bzw. 0,4 %. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Forderungen an Kund*innen (+349,0 Mio. EUR) einerseits und auf einen Rückgang der Guthaben bei Zentralbanken (-221,5 Mio. EUR), der Forderungen an Kreditinstitute (-153,6 Mio. EUR), der Barreserve (-30,4 Mio. EUR) andererseits zurückzuführen. Negative Währungseffekte hatten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage im ersten Halbjahr 2025. Währungsbereinigt betrug das Wachstum des Kreditportfolios 503,8 Mio. EUR bzw. 7,2 %.

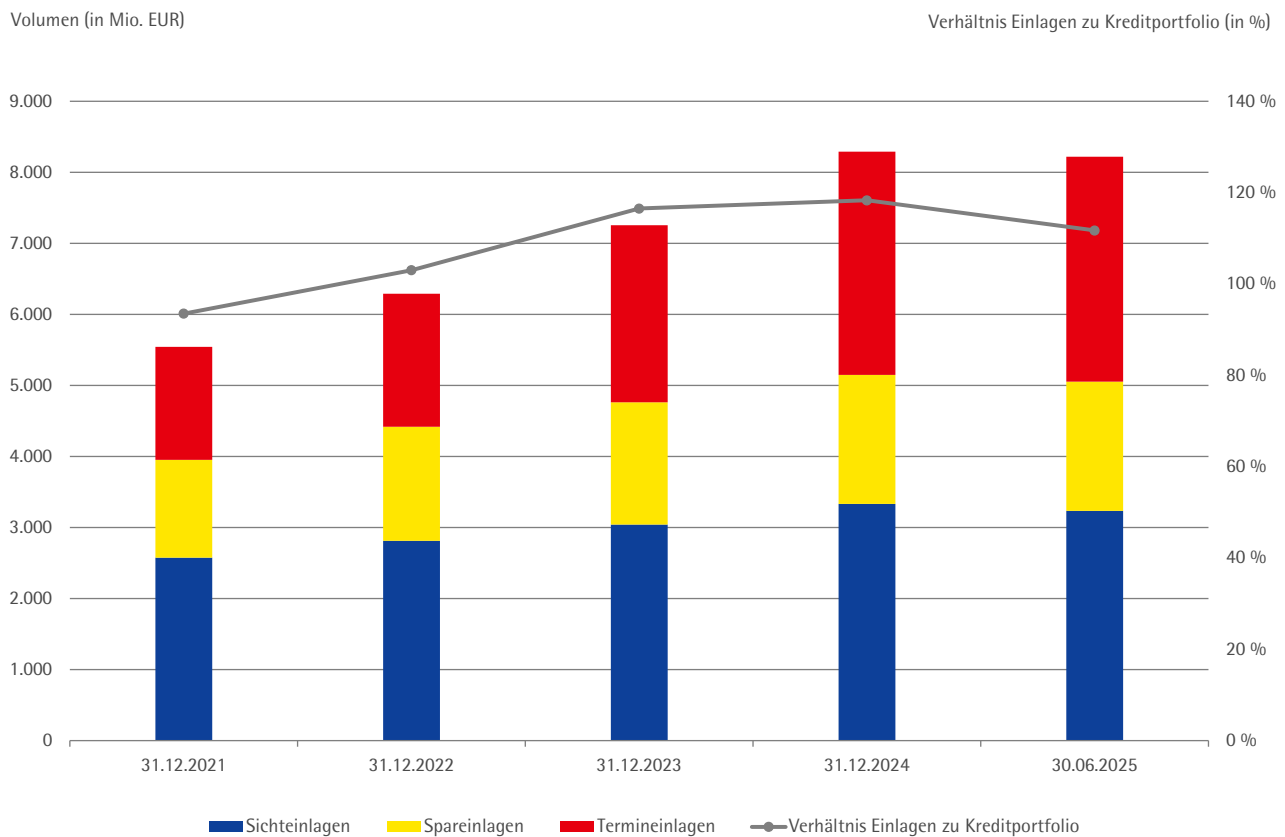
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Unsere bilanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich seit Jahresbeginn leicht um 19,8 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung der Kund*inneneinlagen. Die Einlagen gingen um insgesamt 72,0 Mio. EUR oder 0,9 % zurück, was primär auf rückläufige Sicht- und Spareinlagen im Bereich der Geschäftskund*innen zurückzuführen ist. Im Privatkund*innengeschäft konnten hingegen Zuwächse bei Sicht-, Spar- und Termineinlagen erzielt werden. Negative Währungseffekte hatten einen wesentlichen Effekt auf das Einlagengeschäft im ersten Halbjahr 2025. Währungsbereinigt sind die Einlagen um 120,2 Mio. EUR bzw. 1,5 % gestiegen. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 6,6 Prozentpunkte auf 111,7 %. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Schuldverschreibungen um 98,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die laufenden Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund von Zahlungen um 31,1 Mio. EUR bzw. um 18,2 Mio. EUR.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des zweiten Quartals 2025 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 161,6 % (zum 31. Dezember 2024: 174,0 %). Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) lag bei 145,5 % (zum 31. Dezember 2024: 153,5 %). Damit lagen beide Indikatoren komfortabel über der regulatorischen Anforderung von jeweils 100 %.

Das Eigenkapital sank gegenüber dem Jahresende 2024 um 18,0 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch die Ausschüttung des Konzernergebnisses 2024 in Höhe von 34,8 Mio. EUR zuzüglich des laufenden Konzernergebnisses sowie durch die negativen Währungseffekte auf die Rücklage aus der Währungsumrechnung. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 30. Juni 2025 mit 13,1 % in etwa auf dem Jahresendniveau 2024. Die Kapitalausstattung der Gruppe war stets solide.

Ertragslage

Wir betrachten die Ertragslage der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2025 als positiv. Unser Konzernergebnis von 47,0 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 9,0 % und beruht auf positiven Ergebnisbeiträgen nahezu aller ProCredit Banken. Das Geschäft in Ecuador hat nach wie vor einen wesentlichen negativen Effekt auf die Ertragslage der Gruppe. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen in Ecuador sowie die Sicherheitslage im Land bleiben herausfordernd (wir verweisen auf unsere Segmentberichterstattung).

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen Rückgang von 9,2 Mio. EUR bzw. 5,1 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag verringerte sich um 2,6 Mio. EUR, während der Zinsaufwand um 6,6 Mio. EUR anstieg. Der Rückgang des Zinsertrags resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Zinserträgen

für Zentralbankguthaben, konnte jedoch teilweise durch das Wachstum unseres Kreditportfolios und den damit verbundenen zusätzlichen Zinserträgen von 11,1 Mio. EUR kompensiert werden. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch einen höheren, geschäftsgetriebenen Finanzierungsbedarf, der Emission einer grünen Tier 2 Anleihe im April 2024 sowie einer höheren Verzinsung von Kund*inneneinlagen und anderen Refinanzierungsinstrumenten. Die Nettozinsmarge lag mit 3,2 % leicht unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 2,7 Mio. EUR auf insgesamt 47,0 Mio. EUR wobei einem Anstieg des Provisionsertrags um 8,5 Mio. EUR ein Anstieg der Provisionsaufwendungen von 5,8 Mio. EUR gegenüberstand. Hierin enthalten ist nunmehr der Provisionsüberschuss aus Devisengeschäften in Höhe von 17,7 Mio. EUR (Vorjahresperiode: 14,9 Mio. EUR). Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 2,2 Mio. EUR. Insgesamt sank der operative Ertrag um 6,6 Mio. EUR bzw. 3,0 %.

Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 10,4 Mio. EUR bzw. 7,4 %. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus strategischen Investitionen in die Bereiche Personal, Filialnetzwerk, IT und Prozessautomatisierung sowie Marketing, die insbesondere im Vorjahr vorangebracht wurden. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Wachstum in strategisch relevanten Geschäftsfeldern zu beschleunigen und mittelfristig Skaleneffekte zu realisieren. Der Personalaufwand stieg um 6,0 Mio. EUR bzw. 8,7 % insbesondere aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiter*innenzahl aus dem Vorjahr. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 4,4 Mio. EUR bzw. 6,1 % im Wesentlichen aufgrund höherer IT- und Beratungsaufwendungen sowie höherer regulärer Abschreibungsaufwendungen für das erweiterte Filialnetzwerk. Insgesamt reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe gegenüber der Vorjahresperiode um 17,0 Mio. EUR bzw. 21,5 % auf 62,0 Mio. EUR. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 6,9 Prozentpunkte auf 70,9 %.

Die Risikovorsorge verringerte sich um 5,4 Mio. EUR auf insgesamt 0,3 Mio. EUR. Dies entspricht Risikokosten von 1 Basispunkt, was über dem Niveau zum Vorjahresende von -8 Basispunkten liegt.

Insgesamt lag unser Konzernergebnis bei 47,0 Mio. EUR und damit um 10,6 Mio. EUR unter dem der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund eines geringeren Zinsüberschusses sowie gestiegener Personal- und Verwaltungsaufwendungen.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir das Konzernergebnis in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024
Südosteuropa	52.674	57.752
Osteuropa	19.568	20.097
Südamerika	- 5.435	- 4.639
Deutschland*	- 19.784	- 15.610
Konzernergebnis	47.023	57.599

*Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Kreditportfolio	5.697,8	5.304,1	393,7
Einlagen	6.106,6	6.001,8	104,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Zinsüberschuss	124,6	122,1	2,5
Provisionsüberschuss*	30,0	27,8	2,2
Operativer Ertrag	155,2	146,4	8,9
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	91,1	80,6	10,5
Risikovorsorge	4,3	-0,2	4,4
Ergebnis nach Steuern	52,7	57,8	-5,1
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	7,4 %	8,1 %	-0,7 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	58,7 %	55,1 %	3,6 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,3 %	16,4 %	-3,1 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio	107,2 %	113,2 %	-6,0 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,3 %	3,5 %	-0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	15 Bp	4 Bp	11 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,5 %	1,5 %	0,0 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	50,0 %	49,7 %	0,3 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.114,0	1.099,1	1,4 %

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 393,7 Mio. EUR bzw. 7,4 % auf insgesamt 5,7 Mrd. EUR. Dabei erzielten alle unserer Banken Zuwächse, insbesondere die Banken im Kosovo, in Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 1,4 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Banken in Nordmazedonien, Albanien und Rumänien. Der Anteil ausgefallener Kredite blieb stabil bei 1,5 %, zugleich stieg der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 gegenüber dem Vorjahresende leicht um 0,3 Prozentpunkte auf insgesamt 50,0 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 104,8 Mio. EUR bzw. 1,7 %, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken in Bulgarien und Albanien besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 52,7 Mio. EUR und sank somit um 5,1 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie bedingt durch höhere Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg des Zinsüberschusses von 2,5 Mio. EUR sowie des Provisionsüberschusses von 2,2 Mio. EUR führten zu einer Erhöhung des operativen Ertrags des Segments um 8,9 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 10,5 Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode anstiegen. Die Risikokosten lagen mit 15 Basispunkten um 11 Basispunkte über dem Niveau zum Vorjahresende. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments erhöhte sich um 3,6 Prozentpunkte auf 58,7 %. Die Eigenkapitalrendite sank um 3,1 Prozentpunkte auf 13,3 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Kreditportfolio	1.195,5	1.187,9	7,6
Einlagen	1.376,0	1.511,5	-135,5
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Zinsüberschuss	44,9	49,0	-4,1
Provisionsüberschuss*	7,4	8,3	-0,9
Operativer Ertrag	52,0	57,8	-5,8
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	32,0	27,9	4,1
Risikovorsorge	-4,8	4,4	-9,2
Ergebnis nach Steuern	19,6	20,1	-0,5
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	0,6 %	4,6 %	-3,9 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	61,5 %	48,2 %	13,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	14,7 %	17,7 %	-3,1 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio	115,1 %	127,2 %	-12,1 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,5 %	4,8 %	-0,3 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-81 Bp	-88 Bp	7 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,7 %	2,9 %	-0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	69,1 %	75,5 %	-6,4 Pp
Grünes Kreditportfolio	183,7	171,1	7,4 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Im Segment Osteuropa erhöhte sich das Kreditportfolio um 7,6 Mio. EUR bzw. 0,6 %, trotz negativer Währungseffekte. Das Kreditportfolio der Bank in Moldau wuchs um 7,7 %, das der Bank in der Ukraine um 2,0 %, während das Kreditportfolio der Bank in Georgien trotz geschäftsgetriebenen Wachstums aufgrund der Abwertung des Dollars und der lokalen Währungen rückläufig war. Der Anteil ausgefallener Kredite des Segments reduzierte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 2,7 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 des Segments sank um 6,4 Prozentpunkte und liegt zugleich aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem vergleichsweise hohen Niveau von 69,1 %. Die Einlagen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahresende um 135,5 Mio. EUR bzw. 9,0 % mit dem stärksten Rückgang in unserer Bank in Georgien. In der Folge sank unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 12,1 Prozentpunkte auf 115,1 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 0,5 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode auf insgesamt 19,6 Mio. EUR. Der operative Ertrag ging um 5,8 Mio. EUR bzw. 10,1 % zurück, insbesondere aufgrund des um 4,1 Mio. EUR niedrigeren Zinsüberschusses. Zugleich lagen Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 32,0 Mio. EUR um 4,1 Mio. EUR über dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 13,3 Prozentpunkte auf 61,5 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge verringerten sich um 9,2 Mio. EUR auf -4,8 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von -81 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 14,7 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR

Bilanz	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Kreditportfolio	428,6	479,3	-50,7
Einlagen	504,7	517,6	-12,9
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Zinsüberschuss	7,6	9,1	-1,5
Provisionsüberschuss*	0,6	0,2	0,4
Operativer Ertrag	6,8	9,4	-2,5
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	11,1	12,6	-1,5
Risikovorsorge	1,0	1,4	-0,4
Ergebnis nach Steuern	-5,4	-4,6	-0,8
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	-10,6 %	1,7 %	-12,3 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	162,3 %	134,9 %	27,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-25,1 %	-19,6 %	-5,5 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Verhältnis Einlagen zu Kreditportfolio	117,7 %	108,0 %	9,8 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,3 %	2,5 %	-0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	44 Bp	58 Bp	-13 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	9,3 %	9,2 %	0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	31,8 %	30,2 %	1,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	64,4	72,0	-10,5 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador reduzierte sich um 50,7 Mio. EUR bzw. 10,6 % auf 428,6 Mio. EUR. Die Einlagen sanken ebenfalls um 12,9 Mio. EUR bzw. 2,5 % auf insgesamt 504,7 Mio. EUR. Trotz positiver Entwicklungen beim Kreditportfolio und bei den Einlagen in Lokalwährung, wird dieser Anstieg durch die Abwertung des US-Dollars auf konsolidierter Basis relativiert. Der Einlagen zu Kreditportfolio Indikator erhöhte sich um 9,8 Prozentpunkte auf 117,7 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 0,8 Mio. EUR auf -5,4 Mio. EUR. Dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Zinsüberschuss aufgrund einer niedrigeren Nettozinsmarge. Diese war weiterhin rückläufig wegen regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten. Die sich verschlechternde Sicherheitslage im Land sowie die schwache Konjunktur, die sich im Vorjahr aufgrund einer anhaltenden Dürre und zunehmender Energieknappheit weiter verschärft hatte, wirken sich negativ auf Wachstum, Liquidität sowie Portfolioqualität innerhalb des Bankensektors und somit auch auf die ProCredit Bank Ecuador aus.

Aufgrund der Verletzungen von Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador hinsichtlich durchschnittlicher Vermögensrendite und Kernkapitalquote werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,8 Mio. EUR sowie Nachrangdarlehen in Höhe von 6,0 Mio. EUR als kurzfristig klassifiziert. Derzeit verhandelt die Bank mit den Kreditgebern, um Verzichtserklärungen zu erhalten. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten.

Segment Deutschland

in Mio. EUR

Bilanz	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Kreditportfolio	34,9	38,7	-3,8
Einlagen	232,1	260,5	-28,4
Gewinn- und Verlustrechnung			
	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024	Veränderung
Zinsüberschuss	-5,8	0,4	-6,2
Operativer Ertrag	54,4	94,8	-40,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	57,0	52,6	4,4
Risikovorsorge	-0,1	0,1	-0,2
Ergebnis nach Steuern	-4,4	40,0	-44,4
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-19,8	-15,6	-4,2

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio und die Einlagen reduzierten sich geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2024. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf IT-Dienstleistungen der Quipu und das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,7 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Rückgangs des Zinsüberschusses von 2,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 44,4 Mio. EUR auf -4,4 Mio. EUR. Der operative Ertrag reduzierte sich um 40,4 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus Dividenden, die von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften kommen und nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe beeinflussen. Des Weiteren stiegen die Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 4,4 Mio. EUR. Dies war unter anderem bedingt durch zusätzliche Aufwendungen für IT und Software sowie höhere Rechts- und Beratungsaufwendungen. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 4,2 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2024 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen ihren vertraglichen Verpflichtungen ganz oder teilweise nicht nachkommen oder dies mit Verzögerung tun. Das Adressenausfallrisiko gliedern wir in drei Kategorien: das Adressenausfallrisiko im Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko innerhalb unseres Risikomanagements dar, wobei das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil dieses Risikos ausmacht. Die zentrale Zielsetzung im Management des Adressenausfallrisikos ist die Sicherstellung einer hohen Kreditqualität sowie die Vermeidung übermäßiger Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios. Darüber hinaus gewährleisten wir eine angemessene Abdeckung potenzieller Ausfallrisiken durch eine vorausschauende Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Wir überwachen unser Kreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifizierung, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich optimiert. Unserer Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Analog zu den Vorjahren liegt unser Schwerpunkt in der Risikobewertung auf den weiterhin unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio, aber weiterhin nur unwesentliche Auswirkungen auf die Kund*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Die Unsicherheit durch die bestehenden globalen Konflikte und politischen Spannungen, wie zuletzt im Nahostkonflikt zwischen Iran und Israel, und die Möglichkeit von zusätzlichen Marktstörungen, wie z.B. die eingeführten bzw. noch geplanten Zölle der

US-Regierung, können negative Auswirkungen auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen haben.

Die von der US-Regierung eingeführten Importzölle haben nach unserer Analyse je nach Umfang der Handelsbeziehungen, Branchenzusammensetzung, politischen Reaktionen und Möglichkeiten zur Diversifizierung des Handels unterschiedliche Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum der Länder und somit auf das Adressenausfallrisiko. Für die Länder unserer Geschäftstätigkeit haben die Importzölle nur begrenzte direkte Auswirkungen, da die Vereinigten Staaten, mit Ausnahme Ecuadors, keinen wesentlichen Exportmarkt für diese darstellen. Jedoch gehen wir davon aus, dass die Länder aufgrund ihrer Beziehungen zu Deutschland und der EU die Auswirkungen des Handelskonflikts spüren werden. Wir haben indirekte Effekte durch geringere Exporte in die EU, geringere Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen aufgrund der erhöhten Unsicherheit sowie eine Verlangsamung der EU-Wirtschaftstätigkeiten analysiert und das betroffene Kreditportfolio identifiziert. Bis zum Ende des zweiten Quartals 2025 wurden 72,6 Mio. EUR an Forderungen an Kund*innen auf die Watchlist gesetzt und damit in Stufe 2 transferiert. Die Entwicklungen im Welthandel sowie die Veränderung der Zölle und deren Auswirkungen auf das Portfolio und besonders auf die vom internationalen Handel abhängigen Sektoren werden kontinuierlich beobachtet.

Das Kreditgeschäft mit Neu- und Bestandskund*innen in der Ukraine unterliegt weiterhin besonderen Auflagen, um unser Kreditrisiko wirksam zu begrenzen. Das Neugeschäft wurde vorsichtig wieder aufgenommen und führte zuletzt zu einem Wachstum des zuvor stark geschrumpften Kreditportfolios der Bank. Die Risikoklassifizierungen unserer Engagements in der Ukraine werden laufend neu bewertet, um potentielle Erhöhungen des Ausfallrisikos früh zu erkennen und adäquat widerzuspiegeln. Insgesamt werden zum Ende des Halbjahres 2025 3,3 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören. Dies stellt eine deutliche Senkung des ausgefallenen Kreditportfolios gegenüber den vorherigen Kriegsjahren dar.

Zudem bleibt die Situation in Ecuador weiterhin herausfordernd. Die schwache Konjunktur aufgrund anhaltender politischer und wirtschaftlicher Probleme wirkt sich negativ auf die Kreditqualität im Bankensektor aus. Unsere Strategie zur Reduzierung notleidender Kredite, unterstützt von einem staatlichen Programm für Stundungsmaßnahmen wird weiter umgesetzt und hat eine weitere Verschlechterung der Qualität des Kreditportfolios der ProCredit Bank Ecuador im Jahr 2025 verhindert. Nichtsdestotrotz bleibt der Anteil notleidender Kredite in der Bank auf einem hohen Niveau und die Lage angespannt (siehe auch Segment Südamerika).

Allgemein berücksichtigen wir die genannten Effekte weiterhin im Rahmen unseres Ausblicks für das Adressenausfallrisiko auf Gruppenebene. Der Konflikt im Nahen Osten und im Iran hat bisher keine unmittelbaren negativen Auswirkungen auf das Kreditportfolio. Insgesamt haben wir, abgesehen von den oben genannten Punkten, zum Ende des zweiten Quartals keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifiziert.

Für die Bildung der Risikovorsorge wurden die aktuellen makroökonomischen Prognosen aus der IMF World Economic Outlook Database und der Economist Intelligence Unit (EIU) verwendet. Die Berechnung der Parameter erfolgt durch eine Gewichtung von drei Szenarien (Basis/pessimistisch/optimistisch), wobei im Normalfall das Basisszenario zu 50 % und die alternativen Szenarien zu je 25 % gewichtet werden. Mit der zum Stichtag stärkeren Gewichtung des pessimistischen Szenarios (40 %) soll die aktuell angespannte gesamtwirtschaftliche Lage reflektiert werden. Eine detaillierte Darstellung befindet sich im Abschnitt zu den Anpassungen (Overlays).

Optimisti- sches Szenario	Land	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Bulgarien	Deutschland	Ecuador	Georgien	Kosovo	Moldau	Nord- mazedonien	Rumänien	Serbien	Ukraine
BIP Wachs- tum in %	2024	4,2	4,0	4,4	-	-	9,9	6,8	7,4	4,2	5,6	6,8	-10,2
	2025	4,4	4,5	4,6	1,4	3,8	8,3	7,0	8,5	5,6	7,0	7,0	8,1
	2026	4,5	4,5	-	-	-	-	7,0	-	-	7,4	6,9	8,4
Inflationsrate in %	2024	0,6	-	-	-	-	-2,8	-	-	-	-3,2	1,5	2,1
	2025	1,2	-0,2	-1,1	1,4	-0,7	-1,1	-0,4	-2,1	-0,1	-4,0	1,0	-1,4
Arbeitslosen- quote in %	2024	-	-	-	-	-	13,4	-	2,4	-	-	-	-
	2025	-	-	-	2,6	-	13,4	-	2,4	-	-	-	13,2
Veränderung Kreditzinsrate in %	2024	-	-	-	-	-	-	-	-4,3	0,1	-1,7	-3,1	-
	2025	-2,6	-0,6	-0,9	-	-	-2,4	-1,4	-2,9	-	-2,1	-3,1	-5,2
	2026	-	-0,3	-	-	-1,7	-	-	-	-	-	-3,3	-
Veränderung Kaufkraftpa- rität in %	2024	-	-	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	16,3
	2025	-1,6	-	-0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2026	-1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Gaspreis in %	2024	-	-	-	-	-34,0	-	-	-	-	-	-	-34,0
	2025	-	-	-	-	-13,4	-13,4	-13,4	-	-	-	-	-
Veränderung Ölpreis in %	2024	-	-19,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2025	-21,2	-21,2	-	-	-	-	-	-	-21,2	-	-	-
Gewichtung		10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %

Die Sensitivität unserer Risikovorsorge wird im Hinblick auf Veränderungen maßgeblicher makroökonomischer Einflussfaktoren analysiert. Zu diesem Zweck erfolgt eine modellbasierte Berechnung der Sensitivität unter der Annahme einer gleichzeitigen Anpassung aller relevanten makroökonomischen Parameter um $\pm 10\%$. Dadurch werden sowohl positive als auch negative makroökonomische Szenarien simuliert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikovorsorge der Gruppe für die jeweiligen makroökonomischen Veränderungen.

in '000 EUR	30.6.2025		
	Risikovorsorge Positive makroökonomische Veränderung	Risikovorsorge	Risikovorsorge Negative makroökonomische Veränderung
Südosteuropa	100.189	102.624	105.103
Osteuropa	58.564	59.343	60.003
davon Beitrag der PCB Ukraine	44.094	44.684	45.258
Südamerika	16.970	17.270	17.594
Deutschland	223	229	234
Gesamt	175.947	179.465	182.934

Overlays

Zur Abbildung der anhaltenden Unsicherheit in Zusammenhang mit den aktuellen globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen sowie den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine werden modellseitige Anpassungen vorgenommen. Diese dienen dazu, potenzielle Auswirkungen auf die makroökonomischen Prognosen adäquat zu berücksichtigen, da deren vollständige Abbildung in den bestehenden Modellen nicht vollumfänglich gewährleistet ist.

in Mio. EUR

Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2024	Veränderung	30.6.2025
Makroökonomische Effekte einer negativen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	6,5	-0,1	6,4
Effekte der multifaktoriellen Krisen auf die Parameter der Risikovorsorge	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	28,9	2,4	31,3
Gesamt		35,4	2,3	37,7

in Mio. EUR

Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2024	Veränderung	30.6.2025
Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	2,6	-0,2	2,4
Unsicherheit in den Modellparametern der Risikovorsorge infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	21,5	-2,4	19,1
Gesamt		24,1	-2,5	21,5

Im Folgenden werden die Anpassungen für alle ProCredit Institute ohne die ProCredit Bank Ukraine beschrieben, anschließend erfolgt die separate Darstellung der ProCredit Bank Ukraine.

Aufgrund der anhaltend angespannten Lage in dem Ukraine-Russland Krieg und der potenziellen Zweitrundeneffekte auf die ökonomische Entwicklung der Länder der ProCredit Gruppe wurden die angepassten Gewichtungen der Szenarien (Basis/pessimistisch/optimistisch) für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge im Vergleich zu den Vorjahren unverändert beibehalten. Das Basisszenario behält eine Gewichtung von 50 %, während das pessimistische Szenario mit 40 % und das optimistische Szenario mit 10 % berücksichtigt werden. Durch diese Anpassung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge auf Ebene der Banken der Gruppe ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine von 6,4 Mio. EUR.

Die Preisentwicklung und das Zinsniveau haben sich in vielen Ländern weiter stabilisiert. Die Modellanpassungen wurden für einige ProCredit Banken beibehalten, jedoch etwas reduziert. Dennoch ist das aktuelle globale Umfeld geprägt von geopolitischen Konflikten, politischer Instabilität sowie einem Fokus auf nationale Interessen mit ungewissen Folgen für die wirtschaftliche Lage der ProCredit Länder.

Die Ausmaße der erhöhten nationalen und globalen Unsicherheit mit potenziellen Folgen für das Preisniveau, Zinsniveau oder die Energieversorgung können aufgrund fehlender statistischer Zusammenhänge der makroökonomischen Faktoren und der historischen Ausfall-/ Verlustrate nicht in allen Modellparametern abgebildet werden. Daher wurden für alle Banken Parameteranpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Ausfallverlustquote (LGD) vorgenommen (separate Anpassungen für die ProCredit Bank Ukraine).

Die vorgenommenen Anpassungen basieren auf Beobachtungen von maximalen Ausfall- und Verlustquoten aus historischen Ausfallereignissen in den Krisen, die als Stresslevel dienen. Die Schlüsselparame-ter PD und LGD werden anhand der festgelegten Eintrittswahrscheinlichkeit des Stresslevels (10 % - 20 %, basierend auf Experteneinschätzung) erhöht. Als Teil der Berechnung der Verlustquote wird unterstellt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass ein ausgefallenes Kreditengagement in Stufe 1 oder 2 zurückmigriert, Null beträgt. Eine weitere Maßnahme ist die Erhöhung der Kreditkonversionsfaktoren für potenzielle Forderungen aus außerbilanziellen Positionen um 10 % bis 20 %. Durch die Modellanpassungen ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge auf Ebene der Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine von 31,3 Mio. EUR.

Im ersten Halbjahr erhöhten sich die Overlays in der Risikovorsorge auf Ebene der Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine im Vergleich zum Jahresende 2024 um 2,3 Mio. EUR auf 37,7 Mio. EUR.

Der Krieg in der Ukraine führt zu einer hohen Unsicherheit. Die Wirtschaftsleistung stabilisierte sich und die Prognosen für die nächsten Jahre sind mit Vorbehalt positiv, dennoch bleibt der weitere Verlauf des Konfliktes und dessen Auswirkungen ungewiss.

Das Kreditportfolio in den besetzten Gebieten und den angrenzenden Regionen ist zum größten Teil der Stufe 3 zugeordnet und wird durch die individuelle Einschätzung der Verluste bewertet, so dass ECL-Parameter nur für das Kreditportfolio außerhalb des Konfliktgebietes angewandt werden. Für die Parameterschätzung werden die leicht positiven BIP-Werte im Jahr 2024 mit dem negativsten historischem Wert der makroökonomischen Faktoren vor 2022 ersetzt, um konsistente und der aktuellen Lage entsprechende konservative Parameter zu erhalten. Die geschätzten Modellparameter in der Ukraine wurden anhand historisch beobachteter Stresslevel vorangegangener Krisen weiter angepasst.

Die Anpassung der LGD für die ProCredit Bank Ukraine basiert auf unseren Erfahrungen aus der Beobachtung der relevanten Verlustquoten aus dem Ukraine-Konflikt in 2014/15. Die Verlustquoten wurden um weitere 20 % erhöht. Die Verlustquoten des Portfolios mit Geschäftsaktivitäten im aktuellem Konfliktgebiet werden unter konservativen Annahmen individuell bewertet.

Ebenso haben wir die PD auf Basis von historischen Beobachtungen erhöht. Unter Einbezug der Anpassung der wirtschaftlichen Prognose im Modell wurden die Modellparameter um einen Stressfaktor von 50 % weiter erhöht. Zugleich wurden die Lifetime PDs für Engagements mit erhöhtem Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz (Stufe 2) erhöht, um mögliche negative Konsequenzen des Krieges in der Zukunft zu reflektieren.

Des Weiteren unterstellen wir bei der Risikovorsorge für alle Engagements keine vorzeitigen Rückzahlungen. Der Kreditkonversionsfaktor wird bei allen empirisch ermittelten Parametern um 50 % erhöht. Durch die Anpassung der Modellparameter ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge der ProCredit Bank Ukraine von 19,1 Mio. EUR.

Aufgrund der erhöhten Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge des Krieges wurde für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge die Gewichtung der Szenarien im Vergleich zu den Vorjahren beibehalten. Die Gewichtungen sind 50 % (im Basismodell 50 %) für das Basisszenario, 40 % (im Basismodell 25 %) für das pessimistische Szenario sowie 10 % (im Basismodell 25 %) für das optimistische Szenario. Durch diese Anpassung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge der ProCredit Bank Ukraine von 2,4 Mio. EUR.

Die Overlays in der Risikovorsorge für das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ukraine summieren sich zum Bilanzstichtag auf 21,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR. Die Overlays sorgen für eine weiterhin angemessene und konservative Einschätzung des Risikos bei leicht positiven makroökonomischen Aussichten für die Ukraine.

Bei der Berechnung der Anpassungen werden individuell bewertete Engagements nicht berücksichtigt, da deren Bewertung nicht parameterbasiert erfolgt. Das Volumen des individuell bewerteten Portfolios in der Ukraine verringerte sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum Vorjahresende leicht aufgrund von Tilgungen und Abschreibungen auf rund 13,9 Mio. EUR. Rund 82 % des ausgefallenen Portfolios in der Ukraine unterliegen einer individuellen Bewertung durch Kreditanalyst*innen auf Basis konservativer Annahmen. Daraus ergibt sich ein Risikodeckungsgrad von etwa 73 % für dieses Portfolio.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 2,3 Mio. EUR (Vorjahresperiode -2,3 Mio. EUR). Die Risikovorsorge in Stufe 1 stieg um 4,3 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das allgemeine Wachstum unseres Kreditportfolios. Zugleich reduzierte sich die Risikovorsorge

in der Stufe 2 im Wesentlichen durch Rückzahlungen in dieser Stufe. In Stufe 3 führten Rückzahlungen, Wechselkursveränderungen und Inanspruchnahmen zu einer Reduzierung der Risikovorsorge.

in '000 EUR	30.6.2025				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Südosteuropa					
Bruttobetrag	5.202.904	409.194	85.080	595	5.697.773
Risikovorsorge	-35.403	-24.389	-42.776	-56	-102.624
Nettobetrag	5.167.501	384.806	42.304	538	5.595.149
Osteuropa					
Bruttobetrag	980.079	183.063	32.132	215	1.195.489
Risikovorsorge	-18.699	-18.296	-22.238	-109	-59.343
Nettobetrag	961.379	164.767	9.894	106	1.136.146
Südamerika					
Bruttobetrag	332.582	56.128	39.284	641	428.635
Risikovorsorge	-2.848	-1.715	-12.537	-170	-17.270
Nettobetrag	329.734	54.413	26.746	471	411.365
Deutschland					
Bruttobetrag	34.860	-	-	-	34.860
Risikovorsorge	-229	-	-	-	-229
Nettobetrag	34.631	-	-	-	34.631
Gesamt					
Bruttobetrag	6.550.424	648.385	156.496	1.451	7.356.756
Risikovorsorge	-57.179	-44.399	-77.551	-336	-179.465
Nettobetrag	6.493.245	603.986	78.944	1.115	7.177.291
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Nominalbetrag	998.259	75.418	1.554	-	1.075.231
Rückstellungen	-3.235	-1.453	-361	-	-5.050

in '000 EUR	31.12.2024				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Südosteuropa					
Bruttobetrag	4.949.756	272.713	81.093	507	5.304.068
Risikovorsorge	-33.093	-21.747	-40.508	-69	-95.417
Nettobetrag	4.916.662	250.966	40.586	437	5.208.651
Osteuropa					
Bruttobetrag	933.755	219.932	33.982	242	1.187.912
Risikovorsorge	-16.486	-25.030	-25.718	-124	-67.358
Nettobetrag	917.269	194.902	8.265	118	1.120.554
Südamerika					
Bruttobetrag	360.022	75.195	43.757	370	479.344
Risikovorsorge	-2.980	-2.366	-13.243	-94	-18.683
Nettobetrag	357.043	72.829	30.514	276	460.662
Deutschland					
Bruttobetrag	38.281	407	-	-	38.688
Risikovorsorge	-296	-4	-	-	-300
Nettobetrag	37.985	403	-	-	38.389
Gesamt					
Bruttobetrag	6.281.814	568.247	158.833	1.119	7.010.013
Risikovorsorge	-52.854	-49.147	-79.469	-287	-181.757
Nettobetrag	6.228.960	519.100	79.364	832	6.828.256
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Nominalbetrag	1.010.992	66.422	1.614	-	1.079.028
Rückstellungen	-3.115	-1.221	-382	-	-4.719

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bruttoforderungen, die nach interner Risikoklassifizierung und nach Stufen gegliedert sind.

in '000 EUR		30.6.2025				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	64.514	-	-	-	64.514
	2	921.213	11.609	-	-	932.822
	3	1.860.408	60.643	-	-	1.921.051
	4	1.800.422	83.180	-	-	1.883.602
	5	758.011	183.878	-	-	941.889
Underperforming	6	-	244.078	-	-	244.078
	7	-	44.774	-	-	44.774
Defaulted	8	-	-	140.038	1.419	141.457
Ohne Risikoklasse*		1.145.856	20.223	16.458	33	1.182.569
Bruttoforderung		6.550.424	648.385	156.496	1.451	7.356.756

in '000 EUR		31.12.2024				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	62.729	-	-	-	62.729
	2	887.339	9.220	-	-	896.559
	3	1.757.295	57.900	-	-	1.815.195
	4	1.668.406	92.722	-	-	1.761.128
	5	827.363	98.989	-	-	926.351
Underperforming	6	-	224.062	-	-	224.062
	7	-	63.714	-	-	63.714
Defaulted	8	-	-	141.793	1.055	142.847
Ohne Risikoklasse*		1.078.682	21.640	17.041	64	1.117.427
Bruttoforderung		6.281.814	568.247	158.833	1.119	7.010.013

* Kredite an Privatkund*innen und Geschäftskund*innen mit einem Kreditvolumen von 50.000 EUR und weniger werden nicht mit einer internen Risikoklassifizierung bewertet.

Das Adressenausfallrisiko wird auf Portfolioebene monatlich sowie bei Bedarf in kürzeren Intervallen bewertet. Die Analyse umfasst die Struktur und Qualität des Portfolios, restrukturierte Kredite, Abschreibungen, den Deckungsgrad sowie das Konzentrationsrisiko. Dabei werden Schlüsselindikatoren des Kreditrisikos sowie weitergehende Analysen herangezogen.

Zum Ende des ersten Halbjahrs reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2024 leicht von 2,3 % auf 2,1 %, zum Großteil aufgrund von Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 verringerte sich von 49,9 % auf 49,3 %.

		30.6.2025				
in '000 EUR		100.000 – 250.000 EUR		750.000 – 1.500.000 EUR		Gesamt
		< 100.000 EUR	250.000 – 750.000 EUR	750.000 – 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Südosteuropa		1.264.132	1.214.741	1.629.966	812.651	5.697.773
Osteuropa		189.848	304.469	417.704	167.554	1.195.489
Südamerika		153.594	129.384	95.732	35.681	428.635
Deutschland		-	2.024	7.193	6.491	34.860
Kreditportfolio		1.607.573	1.650.617	2.150.595	1.022.377	7.356.756

in '000 EUR	31.12.2024					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 – 250.000 EUR	250.000 – 750.000 EUR	750.000 – 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Südosteuropa	1.141.191	1.133.392	1.552.104	744.810	732.572	5.304.068
Osteuropa	176.607	300.470	421.282	165.155	124.399	1.187.912
Südamerika	170.102	144.709	105.517	39.077	19.940	479.344
Deutschland	1	2.108	7.608	7.980	20.991	38.688
Kreditportfolio	1.487.901	1.580.679	2.086.509	957.022	897.901	7.010.013

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung des Kreditportfolios nach Industriesektoren:

in '000 EUR	30.6.2025					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 – 250.000 EUR	250.000 – 750.000 EUR	750.000 – 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Firmenkredite	1.076.035	1.389.815	2.030.621	1.008.794	925.593	6.430.858
Handel	307.614	410.121	599.827	297.801	189.158	1.804.522
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	270.229	290.784	335.735	129.438	78.476	1.104.661
Produktion	187.085	296.607	470.015	229.191	153.270	1.336.167
Verkehr und Lagerei	89.375	82.320	87.752	45.700	20.792	325.938
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	7.591	21.374	87.008	44.330	201.286	361.589
Bauwirtschaft und Immobilien	67.108	114.453	221.110	147.161	154.334	704.165
Hotel, Restaurant und Catering	37.687	44.044	60.567	31.969	43.169	217.436
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	109.347	130.113	168.606	83.204	85.109	576.379
Privatkredite	531.538	260.802	119.974	13.584	-	925.898
Wohnbaufinanzierung	257.067	243.211	111.580	13.584	-	625.442
Investitionskredite	64.290	8.879	4.059	-	-	77.228
Konsumkredite	210.181	8.712	4.335	-	-	223.228
Bruttobetrag	1.607.573	1.650.617	2.150.595	1.022.377	925.593	7.356.756

in '000 EUR	31.12.2024					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 – 250.000 EUR	250.000 – 750.000 EUR	750.000 – 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Firmenkredite	1.016.324	1.340.659	1.981.454	946.030	897.901	6.182.368
Handel	296.656	392.124	575.644	272.098	175.314	1.711.836
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	254.032	280.403	320.696	131.503	83.972	1.070.607
Produktion	181.487	293.435	479.185	212.812	140.600	1.307.519
Verkehr und Lagerei	84.881	76.792	90.490	46.444	21.370	319.976
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	7.319	20.218	88.512	48.428	202.360	366.837
Bauwirtschaft und Immobilien	59.954	113.431	208.142	126.835	140.903	649.265
Hotel, Restaurant und Catering	33.100	42.592	62.245	29.411	46.027	213.374
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	98.896	121.664	156.539	78.499	87.357	542.954
Privatkredite	471.577	240.020	105.056	10.992	-	827.645
Wohnbaufinanzierung	252.146	224.477	96.269	10.992	-	583.885
Investitionskredite	61.897	7.793	3.791	-	-	73.480
Konsumkredite	157.534	7.750	4.996	-	-	170.280
Bruttobetrag	1.487.901	1.580.679	2.086.509	957.022	897.901	7.010.013

Kontrahent*innenrisiko einschließlich Emittent*innenrisiko und Länderrisiko

Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresende keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich des Kontrahenten-, Emittenten- und Länderrisikos der ProCredit Gruppe.

Die Risiken der Gruppe gegenüber Kontrahent*innen/Emittent*innen in der Ukraine bestehen im Wesentlichen aus den Risikopositionen gegenüber der Nationalbank der Ukraine, insbesondere in lokaler Währung. Darüber

hinaus hält die ProCredit Bank Ukraine Benchmark-Staatsanleihen in nationaler Währung zur Erfüllung regulatorischer Mindestreserveanforderungen. Trotz fortbestehender Einschränkungen im internationalen Zahlungsverkehr durch die ukrainische Nationalbank war die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten der ProCredit Bank Ukraine nicht beeinträchtigt.

Zum 30. Juni 2025 verfügte die Gruppe über Guthaben in Höhe von 0,6 Mio. EUR in russischen Rubel. Aufgrund der geltenden Sanktionen ist der Zugriff auf diese Guthaben stark eingeschränkt. Entsprechend wurde für diese Positionen eine vollständige Risikovorsorge gebildet.

Marktrisiken

Fremdwährungsrisiko

Auf Gruppenebene resultiert das Fremdwährungsrisiko aus den Eigenkapitalinvestitionen der ProCredit Holding in Tochtergesellschaften, die eine andere Landeswährung als den Euro haben. Die ProCredit Banken halten ihr Eigenkapital in der jeweiligen Landeswährung, wodurch sich aus konsolidierter Sicht offene Währungspositionen in diesen Landeswährungen ergeben, die in etwa der Höhe des jeweiligen Eigenkapitals entsprechen. Infolgedessen unterliegen das regulatorische Eigenkapital und das Risikodeckungspotenzial der Gruppe Schwankungen, bedingt durch Wechselkursänderungen der Landeswährungen gegenüber dem Euro. Diese Wechselkursänderungen werden im Konzerneigenkapital in der Rücklage aus der Währungsumrechnung berücksichtigt. In der Regel gehen diese Schwankungen mit einer simultanen Entwicklung des in Euro umgerechneten Kreditportfolios einher.

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung reduzierte sich auf -111,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2025 (-80,1 Mio. EUR Ende 2024). Dies beruhte vorwiegend auf einer Abwertung des US-Dollars, des georgischen Lari, des ukrainischen Hrywnja sowie des moldawischen Leu.

Ein Value at Risk der Schwankungen der Rücklage aus der Währungsumrechnung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einer Haltedauer von einem Jahr bestimmt. Der Risikobetrag veränderte sich von 82,7 Mio. EUR Ende 2024 auf 77,8 Mio. EUR zum Ende des ersten Halbjahres 2025.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wird der Euro als offizielles Zahlungsmittel in Bulgarien eingeführt und ersetzt den Bulgarischen Lew (BGN). Für die ProCredit Gruppe ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf das Fremdwährungsrisiko, da der bulgarische Lew bereits seit Jahren fest an den Euro gekoppelt ist, mit einem stabilen Umrechnungskurs von 1 Euro = 1,95583 Lew.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Auf Gruppenebene wird das Zinsänderungsrisiko auf Basis der Barwertänderung und auf Basis des 12-monatigen GuV-Effekts quantifiziert und dementsprechend limitiert. Darüber hinaus werden die Berechnung des Zinsbuchbarwertes, der Barwertänderungen sowie der Nettozinsertragsänderungen gemäß den aufsichtlichen Zinsschockszenarien der BaFin umgesetzt und dementsprechend limitiert.

Der Barwerteffekt betrug zum Ende des ersten Halbjahres 77,8 Mio. EUR (Ende 2024: 105,6 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die im Laufe des Jahres überarbeitete Modellierung zurückzuführen. Der 12-monatige GuV-Effekt ist um ca. 0,5 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR gesunken. Sämtliche Indikatoren lagen Ende Juni 2025 weiterhin unter den zugewiesenen Limiten.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Wir bewerten das kurzfristige Liquiditätsrisiko der ProCredit Banken unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz und überwachen dieses Risiko mithilfe zahlreicher Indikatoren. Dazu gehören ein 30-Tage-Liquiditätsindikator (*Sufficient Liquidity Indicator, SLI*), der Überlebenshorizont (*Survival Period*), die durch die CRR vorgegebene Liquiditätsdeckungsquote (*Liquidity Coverage Ratio, LCR*) sowie die strukturelle Liquiditätsquote (*Net Stable Funding Ratio, NSFR*) und Liquiditätsstresstests.

Trotz der insgesamt komfortablen Liquiditätsausstattung werden die Entwicklungen auf Gruppen- und Bankenebene eng überwacht, um mögliche Probleme rechtzeitig zu erkennen und adressieren zu können.

Die Liquiditätssituation der ProCredit Banken und der Gruppe blieb im ersten Halbjahr angemessen. Alle ProCredit Banken verfügten zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität, um ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen (siehe auch Abschnitt Finanzlage). Dies schließt auch die ProCredit Bank in der Ukraine ein.

Die ProCredit Holding hält eine angemessene Liquiditätsreserve für die Gruppe vor. Die Höhe der Liquiditätsreserve wird u.a. auf Basis von Gruppenstresstests festgesetzt und regelmäßig überprüft.

Weitere wesentliche Risiken

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Ebenso ist die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements.

Zu diesen weiteren wesentlichen Risiken hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, so dass die Aussagen des zusammengefassten Lageberichts 2024 weiterhin Bestand haben.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen, einschließlich der kombinierten Kapitalpufferanforderungen, jederzeit erfüllt.

Zum 30. Juni 2025 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 13,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 16,0 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die derzeit 9,9 % für die harte Kernkapitalquote, 12,2 % für die Kernkapitalquote und 15,2 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.6.2025	31.12.2024
Hartes Kernkapital	951,5	932,7
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	208,8	216,5
Eigenmittel	1.160,2	1.149,2
Risikogewichtete Aktiva	7.237,9	7.143,0
Adressenausfallrisiko	5.935,3	5.748,7
Marktrisiko	777,7	783,4
Operationelles Risiko	516,9	599,8
Credit Valuation Adjustment Risiko	8,1	11,1
Harte Kernkapitalquote	13,1 %	13,1 %
Gesamtkapitalquote	16,0 %	16,1 %
Verschuldungsquote (CRR)	8,6 %	8,4 %

Die aufsichtlichen Anforderungen der ProCredit Gruppe setzten sich aus den geltenden Säule 1-Mindestanforderungen, die bei 4,5 % für die harte Kernkapitalquote, 6,0 % für die Kernkapitalquote und 8,0 % für die Gesamtkapitalquote liegen, sowie den kombinierten Kapitalpufferanforderungen zusammen.

Der stufenweise eingeführte Kapitalerhaltungspuffer beträgt aktuell 2,5 %. Darüber hinaus wird für die ProCredit Gruppe im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) ein individueller Kapitalzuschlag bezogen auf das Gesamtkapital festgelegt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat diesen für die ProCredit Gruppe ab Mai 2025 auf 4,25 % gesetzt. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer beträgt 0,5 %.

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2025	31.12.2024
	Limitauslastung	Limitauslastung
Adressenausfallrisiko	366,3	376,7
Zinsänderungsrisiko	77,8	105,6
Fremdwährungsrisiko	77,8	82,7
Operationelles Risiko	23,9	23,2
Modellrisiko	48,0	48,0
Gesamt	593,8	636,2
Gesamtauslastung in %	67,9 %	72,7 %

In den ersten sechs Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Basis der Entwicklungen im ersten Halbjahr 2025 bestätigen wir unsere Prognosen aus dem zusammengefassten Lagebericht 2024 hinsichtlich Wachstum des Kreditportfolios, Eigenkapitalrendite und harter Kernkapitalquote. Dabei streben wir für das Geschäftsjahr 2025 ein Wachstum des Kreditportfolios von ca. 12 % an, bereinigt um Wechselkurseffekte. Die Eigenkapitalrendite erwarten wir auf einem Niveau von ca. 10 % unter der Annahme von weiterhin niedrigen Risikokosten. Die harte Kernkapitalquote erwarten wir zum Jahresende auf einem Niveau von ca. 13 %. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erwarten wir nun auf einem Niveau von ca. 70 % (zuvor: auf dem Niveau des abgelaufenen Kalenderjahres von 68,1 %). Diese Anpassung resultiert im Wesentlichen aus der Neubepreisung kurzfristiger Aktiva, insbesondere unserer Einlagen bei Zentralbanken, bei gleichzeitig weiterhin hohen Marktzinsen für Kund*inneneinlagen.

Mittelfristig wollen wir unser Kreditportfolio auf über 10 Mrd. EUR steigern und sehen durch die daraus folgende Skalierung mittelfristig ein Potenzial für eine Eigenkapitalrendite von ca. 13 – 14 % und für ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 57 %. Dabei unterstellen wir Risikokosten von ca. 30 – 35 Basispunkten. In diesen mittelfristigen Aussichten ist der Gesamtbeitrag der ProCredit Bank Ukraine weitestgehend neutral berücksichtigt. Etwaiges Aufwertungspotenzial, beispielsweise durch einen von der westlichen Gemeinschaft mitfinanzierten Wiederaufbau des Landes, beziehen wir nicht in unsere Prognosen ein.

Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, ein Anstieg von Inflationsraten sowie ausgeprägte Wechselkursschwankungen. Durch die in 2025 von den USA verhängten Zölle gegenüber einer Vielzahl von Staaten erwarten wir derzeit nur begrenzte direkte Auswirkungen auf unser Geschäft. Die Vereinigten Staaten stellen, mit Ausnahme von Ecuador, keinen wesentlicher Exportmarkt für die Länder unserer Geschäftstätigkeit dar. Dennoch sehen wir in der veränderten US-Handelspolitik ein generelles Risiko für die globale wirtschaftliche Entwicklung, das auch die von uns betreuten Märkte potentiell beeinflussen kann. Wir verweisen auf den Abschnitt „Adressenausfallrisiko“.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in '000 EUR	Anhang	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Zinsertrag (Effektivzinismethode)		287.338	289.583
Sonstiger Zinsertrag		2.751	3.153
Zinsaufwand		118.750	112.163
Zinsüberschuss	3	171.339	180.573
Provisionsertrag*		74.987	66.481
Provisionsaufwand*		27.958	22.196
Provisionsüberschuss*	4	47.029	44.285
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen		-2.065	254
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		11	-7
Sonstiges betriebliches Ergebnis*	5	-3.214	-5.379
Operativer Ertrag		213.100	219.727
Personalaufwand	6	75.303	69.270
Verwaltungsaufwand	7	75.844	71.489
Risikovorsorge	8	297	5.736
Ergebnis vor Steuern		61.657	73.232
Ertragsteueraufwand	9	14.634	15.633
Konzernergebnis		47.023	57.599
auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis		47.023	57.599
Konzernergebnis je Aktie** in EUR		0,80	0,98

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst: Provisionserträge aus Devisengeschäften in Höhe von 26.542 TEUR (Vorperiode: 20.914 TEUR) werden nun im Provisionsertrag gezeigt statt im Ergebnis aus dem Devisengeschäft. Provisionsaufwendungen aus Devisengeschäften in Höhe von 8.821 TEUR (Vorperiode: 5.974 TEUR) werden entsprechend im Provisionsaufwand dargestellt. Die Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen in Höhe von 2.752 TEUR (Vorperiode: -887 TEUR) sind nun im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in '000 EUR	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024
Konzernergebnis	47.023	57.599
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	163	221
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	163	218
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	0	3
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	34	20
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-31.048	100
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	-31.048	100
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien	192	204
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Aktien	-12	-6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-30.671	539
Gesamtergebnis	16.352	58.139
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	<i>16.352</i>	<i>58.139</i>

KONZERNBILANZ

in '000 EUR	Anhang	30.6.2025	31.12.2024
Aktiva			
Barreserve	11	170.941	201.316
Guthaben bei Zentralbanken	11, 12	1.740.923	1.962.378
Forderungen an Kreditinstitute	12	359.972	513.586
Derivative finanzielle Vermögenswerte		6.312	6.660
Anlagepapiere	12	959.695	965.644
Forderungen an Kund*innen	12, 13	7.177.291	6.828.256
Sachanlagen		160.528	152.128
Immaterielle Vermögenswerte		42.832	34.333
Laufende Steueransprüche		22.554	8.716
Latente Steueransprüche	9	6.079	11.552
Sonstige Vermögenswerte	12	66.706	67.048
Summe der Aktiva		10.713.831	10.751.615
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		915.302	946.425
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		1.797	1.246
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	14	8.219.323	8.291.358
Schuldverschreibungen	15	189.464	90.545
Sonstige Verbindlichkeiten		66.503	62.708
Rückstellungen	16	22.998	24.121
Laufende Steuerverbindlichkeiten		4.644	22.811
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.252	1.294
Nachrangdarlehen	15	254.626	255.204
Verbindlichkeiten		9.675.910	9.695.713
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage		441.277	441.277
Gewinnrücklage		705.843	693.153
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-111.134	-80.086
Neubewertungsrücklage		1.935	1.558
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen		1.037.921	1.055.902
Summe der Passiva		10.713.831	10.751.615

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen
Bestand am 1.1.2025	441.277	693.153	-80.086	1.558	1.055.902
Konzernergebnis		47.023			47.023
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung			-31.048		-31.048
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Anlagepapieren				197	197
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Aktien				180	180
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-31.048	377	-30.671
Gesamtergebnis		47.023	-31.048	377	16.352
Ausgeschüttete Dividende		-34.750			-34.750
Sonstige Veränderungen		418			418
Bestand am 30.6.2025	441.277	705.843	-111.134	1.935	1.037.921

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen
Bestand am 1.1.2024	441.277	625.906	-85.485	2.091	983.789
Konzernergebnis		57.599			57.599
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung			100		100
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Anlagepapieren				241	241
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Aktien				198	198
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			100	439	539
Gesamtergebnis		57.599	100	439	58.139
Ausgeschüttete Dividende		-37.695			-37.695
Sonstige Veränderungen		-2			-2
Bestand am 30.6.2024	441.277	645.809	-85.385	2.530	1.004.231

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZTE DARSTELLUNG)

in '000 EUR	Anhang	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		2.337.508	2.487.576
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-360.127	-326.250
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		-20.801	-13.788
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		-40.656	58.225
Effekt aus Wechselkursveränderungen		-41.593	64
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	11	1.874.331	2.205.827

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die ProCredit Gruppe konzentriert sich auf zwei zentrale Geschäftsfelder: die Finanzierung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) sowie das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland tätig. Unser Ziel ist es, für unsere Investor*innen eine nachhaltige Rendite zu erwirtschaften und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung zu leisten.

Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding AG („ProCredit Holding“) mit Sitz am Rohmerplatz 33-37 in 60486 Frankfurt am Main, Deutschland (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 132455). Wir erstellen den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) und den Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangsangaben. Sofern nicht anders angegeben erfolgt die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 verwendet wurden. Es gab folgende wesentliche Änderung des Ausweises im laufenden Jahr: Provisionserträge aus Devisengeschäften werden nun im Provisionsertrag gezeigt statt im Ergebnis aus dem Devisengeschäft. Provisionsaufwendungen aus Devisengeschäften werden entsprechend im Provisionsaufwand dargestellt. Die Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen sind nun im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten. Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Es gab keine zum 1. Januar 2025 in Kraft getretene Standards, Änderungen und Interpretationen mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es erfolgt keine frühzeitige Anwendung von noch nicht in Kraft getretenen Standards, Änderungen und Interpretationen.

Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur Art und zum Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Konzernzwischenlagebericht dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro dargestellt, was zugleich der funktionalen Währung des Konzerns entspricht. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von $\pm$ einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses hat der Vorstand bestmögliche Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen vorgenommen. Diese basieren auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung verfügbaren Informationen und wurden im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards getroffen. Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den

jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Bis zum 30. Juni 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen der Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen gegenüber dem Jahresende 2024.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen der Konzernzusammensetzung gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3 Zinsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.6.2025	1.1.-30.6.2024
Zinsertrag aus		
Guthaben bei Zentralbanken	11.676	23.219
Forderungen an Kreditinstitute	6.989	9.108
Anlagepapieren zu FVOCI	8.856	7.104
Anlagepapieren zu AK	18.461	19.941
Forderungen an Kund*innen	241.355	230.211
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	287.338	289.583
Zinsertrag aus		
Derivativen finanziellen Vermögenswerten	2.272	2.757
Vorfälligkeitsentschädigungen	479	396
Sonstiger Zinsertrag	2.751	3.153
Zinsaufwand für		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.271	26.418
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.721	1.520
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	83.283	73.500
Schuldverschreibungen	2.151	2.172
Nachrangdarlehen	11.269	8.432
Aufzinsung von Rückstellungen	55	120
Zinsaufwand	118.750	112.163
Zinsüberschuss	171.339	180.573

Der Zinsertrag aus unserem grünen Kreditportfolio beträgt 42,1 Mio. EUR (Vorperiode: 41,2 Mio. EUR). Das grüne Kreditportfolio umfasst Finanzierungen von Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder andere umweltfreundliche Technologien.

4 Provisionsüberschuss

in '000 EUR	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Provisionsertrag aus		
Devisengeschäften*	26.542	20.914
Zahlungsverkehr	17.563	15.902
Debit-/Kreditkarten	12.023	10.886
Kontoführungsgebühren	11.771	11.329
Akkreditiven und Garantien	4.768	4.279
Sonstigen	2.320	3.170
Provisionsertrag*	74.987	66.481
Provisionsaufwand für		
Devisengeschäfte*	8.821	5.974
Zahlungsverkehr	2.791	2.634
Debit-/Kreditkarten	12.063	9.985
Kontoführungsgebühren	1.159	964
Akkreditive und Garantien	3.006	2.532
Sonstige	119	108
Provisionsaufwand*	27.958	22.196
Provisionsüberschuss*	47.029	44.285

*Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Provisionserträge aus Devisengeschäften in Höhe von 26.542 TEUR (Vorperiode: 20.914 TEUR) werden nun im Provisionsertrag gezeigt statt im Ergebnis aus dem Devisengeschäft. Provisionsaufwendungen für Devisengeschäfte in Höhe von 8.821 TEUR (Vorperiode: 5.974 TEUR) werden entsprechend im Provisionsaufwand dargestellt.

5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in '000 EUR	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Sonstiger betrieblicher Ertrag aus		
Rückstellungsaufösungen	356	715
Veräußerung von übereigneten Vermögenswerten	557	793
Veräußerung von Sachanlagen	102	269
IT-Dienstleistungen	2.288	1.891
Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	271	329
Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen*	2.752	-
Sonstiges*	2.883	2.409
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9.208	6.407
Sonstiger betrieblicher Aufwand für/aus		
Einlagensicherung	6.490	6.273
Bankenaufsicht	1.449	1.138
Verkauf von Sachanlagen	113	23
Wertberichtigung von übereigneten Vermögenswerten	1.496	142
Verwaltung von übereigneten Vermögenswerten	182	204
Forderungsmanagement und Bonitätsprüfung	352	355
Rechtsstreitigkeiten	425	809
Rückstellungen für nicht finanzielle außerbilanzielle Geschäfte	1	60
Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen*	-	887
Sonstiges*	1.914	1.893
Sonstiger betrieblicher Aufwand*	12.422	11.786
Sonstiges betriebliches Ergebnis*	-3.214	-5.379

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Die Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen in Höhe von 2.752 TEUR (Vorperiode: -887 TEUR) sind nun im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten statt im Ergebnis aus dem Devisengeschäft.

6 Personalaufwand

in '000 EUR	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Löhne und Gehälter	62.702	56.540
Sozialabgaben	9.584	8.034
Personalvorsorge (beitragsorientiert)	2.098	2.123
Personalvorsorge (leistungsorientiert)	19	440
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer*innen	901	2.133
Personalaufwand	75.303	69.270

7 Verwaltungsaufwand

in '000 EUR	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Abschreibung auf im-/materielle Vermögenswerte (inkl. Wertminderung)	14.338	12.895
IT-Aufwendungen	17.969	14.998
Raumaufwendungen	8.145	7.696
Gewinnunabhängige Steuern	11.288	10.699
Rechts- und Beratungsleistungen	7.797	6.230
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	3.858	5.163
Transport	2.229	3.015
Andere Personalaufwendungen (inkl. Rekrutierung & Training)	4.658	5.947
Versicherungen	2.001	1.741
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	908	795
Mietaufwendungen für Vermögenswerte von geringem Wert	279	244
Mietaufwendungen für variable Leasingzahlungen	105	91
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	2.267	1.976
Verwaltungsaufwand	75.844	71.489

8 Risikovorsorge

in '000 EUR	1.1.–30.6.2025	1.1.–30.6.2024
Veränderung der Risikovorsorge	6.232	12.010
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-6.119	-6.698
Direktabschreibungen	183	424
Risikovorsorge	297	5.736

Bezüglich der abgeschriebenen Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernabschluss 2024.

9 Ertragsteuern

Für die Steuerberechnung sowohl der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch der latenten Steuern wird der jeweils landesspezifische Steuersatz herangezogen. Die Steuerrate als Verhältnis von Gesamtsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern beträgt für die sechs Monate zum 30. Juni 2025 23,7 % (zum 30. Juni 2024: 21,3 %). Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge im osteuropäischen Segment. Zum Stichtag sind die aktiven latenten Steuern werthaltig. Die zugrundeliegenden Projektionen, die die Werthaltigkeit dieser latenten Steuern begründen, unterliegen Annahmen und Schätzungen und sind aufgrund des Krieges in der Ukraine mit größerer Ungewissheit behaftet.

10 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit wird in Berichtssegmente nach geographischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Wir betreiben unsere Geschäftsaktivitäten in den Regionen Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. Mit Ausnahme der Beziehungen zwischen dem Segment Deutschland und den Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Ertrags- oder Aufwandsposten. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist. Die Ertrags- und Aufwandsposten zwischen den Segmenten sind in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen.

	1.1.-30.6.2025					
in '000 EUR	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	172.261	81.482	27.675	17.871	-11.951	287.338
davon konzerninterne Transaktionen	933	2.399	12	8.607		
Sonstiger Zinsertrag	2.013	53	-	3.611	-2.926	2.751
davon konzerninterne Transaktionen	1.587	-	-	1.339		
Zinsaufwand	49.691	36.601	20.110	27.239	-14.890	118.750
davon konzerninterne Transaktionen	4.925	1.601	1.569	6.795		
Zinsüberschuss	124.583	44.933	7.566	-5.757	13	171.339
Provisionsertrag	52.444	14.229	1.559	13.684	-6.929	74.987
davon konzerninterne Transaktionen	357	3	0	6.568		
Provisionsaufwand	22.435	6.805	926	4.722	-6.930	27.958
davon konzerninterne Transaktionen	4.443	1.674	255	559		
Provisionsüberschuss	30.009	7.424	633	8.962	2	47.029
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-1.913	-2	-	-150	-	-2.065
davon konzerninterne Transaktionen	631	-	-	-631		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	11	0	-	-	-	11
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.525	-344	-1.360	51.350	-55.385	-3.214
davon konzerninterne Transaktionen	5.469	1.282	11	48.623		
Operativer Ertrag	155.216	52.012	6.838	54.405	-55.370	213.100
Personalaufwand	38.066	12.051	4.407	20.779	-	75.303
Verwaltungsaufwand	53.034	19.930	6.690	36.211	-40.020	75.844
davon konzerninterne Transaktionen	18.686	9.316	2.130	9.888		
Risikovorsorge	4.257	-4.842	1.005	-123	-	297
Ergebnis vor Steuern	59.858	24.874	-5.264	-2.462	-15.350	61.657
Ertragsteueraufwand	7.185	5.306	171	1.972	-	14.634
Konzernergebnis	52.674	19.568	-5.435	-4.434	-15.350	47.023
auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis						47.023

	1.1.–30.6.2024					
in '000 EUR	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	166.741	86.430	26.809	28.235	-18.632	289.583
davon konzerninterne Transaktionen	2.041	4.802	17	11.772		
Sonstiger Zinsertrag	2.104	69	-	3.847	-2.865	3.153
davon konzerninterne Transaktionen	1.776	-	-	1.089		
Zinsaufwand	46.779	37.479	17.732	31.644	-21.470	112.163
davon konzerninterne Transaktionen	4.516	2.455	2.511	11.989		
Zinsüberschuss	122.066	49.019	9.076	438	-26	180.573
Provisionsertrag*	45.405	15.623	1.175	10.896	-6.617	66.481
davon konzerninterne Transaktionen*	271	4	-	6.343		
Provisionsaufwand*	17.576	7.348	975	2.910	-6.613	22.196
davon konzerninterne Transaktionen*	3.979	1.813	211	610		
Provisionsüberschuss*	27.829	8.274	200	7.986	-4	44.285
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	241	-	-	12	0	254
davon konzerninterne Transaktionen	1.320	-	-	-1.320		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	5	-11	-	-	-	-7
Sonstiges betriebliches Ergebnis*	-3.785	552	97	86.340	-88.582	-5.379
davon konzerninterne Transaktionen*	2.002	1.233	558	84.789		
Operativer Ertrag	146.355	57.835	9.373	94.777	-88.612	219.727
Personalaufwand	31.638	9.840	4.916	22.876	-	69.270
Verwaltungsaufwand	48.966	18.057	7.724	29.756	-33.014	71.489
davon konzerninterne Transaktionen	16.559	7.731	2.532	6.192		
Risikovorsorge	-156	4.386	1.447	59	-	5.736
Ergebnis vor Steuern	65.908	25.552	-4.715	42.085	-55.598	73.232
Ertragsteueraufwand	8.155	5.455	-75	2.097	-	15.633
Konzernergebnis	57.752	20.097	-4.639	39.988	-55.598	57.599
auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis						57.599

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

	30.6.2025		
in '000 EUR	Vermögenswerte ohne Steuern	Verbindlichkeiten ohne Steuern	Eventual- verbindlichkeiten
Südosteuropa	7.670.840	6.861.901	1.100.338
Osteuropa	1.899.772	1.642.409	191.202
Südamerika	619.561	583.852	19.150
Deutschland	2.029.819	1.282.603	20.557
Konsolidierung	-1.534.795	-700.752	-
Gesamt	10.685.198	9.670.014	1.331.247

	31.12.2024		
in '000 EUR	Vermögenswerte ohne Steuern	Verbindlichkeiten ohne Steuern	Eventual- verbindlichkeiten
Südosteuropa	7.502.515	6.732.436	1.085.748
Osteuropa	2.037.352	1.759.986	192.205
Südamerika	697.248	655.920	19.763
Deutschland	2.012.395	1.225.512	11.607
Konsolidierung	-1.518.163	-702.246	-
Gesamt	10.731.347	9.671.608	1.309.323

Angaben zur Konzernbilanz

11 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken

in '000 EUR	30.6.2025	31.12.2024
Barreserve	170.941	201.316
Guthaben bei Zentralbanken	1.743.498	1.966.330
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	-2.575	-3.952
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	1.911.863	2.163.694
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	2.575	3.952
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	352.234	507.811
Anlagepapiere bis zu 3 Monaten Laufzeit	346.897	390.635
Guthaben bei Zentralbanken, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt werden	-739.237	-728.585
Zahlungsmittelbestand	1.874.331	2.337.508

Die Guthaben bei Zentralbanken beinhalten Mindestreserven, die nicht für unser Tagesgeschäft zur Verfügung stehen und daher nicht als Zahlungsmittelbestand für die Kapitalflussrechnung angesetzt werden.

12 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung

in '000 EUR	30.6.2025				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken					
Bruttobetrag	1.743.498	-	-	-	1.743.498
Risikovorsorge	-2.575	-	-	-	-2.575
Nettobetrag	1.740.923	-	-	-	1.740.923
Forderungen an Kreditinstitute					
Bruttobetrag	359.982	-	555	-	360.537
Risikovorsorge	-10	-	-555	-	-565
Nettobetrag	359.972	-	-	-	359.972
Anlagepapiere					
Bruttobetrag	961.809	-	-	-	961.809
Risikovorsorge	-2.212	-	-	-	-2.212
Nettobetrag	959.597	-	-	-	959.597
Forderungen an Kund*innen					
Bruttobetrag	6.550.424	648.385	156.496	1.451	7.356.756
Risikovorsorge	-57.179	-44.399	-77.551	-336	-179.465
Nettobetrag	6.493.245	603.986	78.944	1.115	7.177.291
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)					
Bruttobetrag	55.228	-	-	-	55.228
Risikovorsorge	-2.180	-	-	-	-2.180
Nettobetrag	53.048	-	-	-	53.048
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Rückstellungen	-3.235	-1.453	-361	-	-5.050

in '000 EUR	31.12.2024				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken					
Bruttobetrag	1.966.330	-	-	-	1.966.330
Risikovorsorge	-3.952	-	-	-	-3.952
Nettobetrag	1.962.378	-	-	-	1.962.378
Forderungen an Kreditinstitute					
Bruttobetrag	513.595	-	440	-	514.035
Risikovorsorge	-9	-	-440	-	-449
Nettobetrag	513.586	-	-	-	513.586
Anlagepapiere					
Bruttobetrag	967.300	-	-	-	967.300
Risikovorsorge	-1.755	-	-	-	-1.755
Nettobetrag	965.545	-	-	-	965.545
Forderungen an Kund*innen					
Bruttobetrag	6.281.814	568.247	158.833	1.119	7.010.013
Risikovorsorge	-52.854	-49.147	-79.469	-287	-181.757
Nettobetrag	6.228.960	519.100	79.364	832	6.828.256
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)					
Bruttobetrag	55.121	-	-	-	55.121
Risikovorsorge	-2.392	-	-	-	-2.392
Nettobetrag	52.729	-	-	-	52.729
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Rückstellungen	-3.115	-1.221	-382	-	-4.719

13 Forderungen an Kund*innen

Die Veränderungen der Forderungen an Kund*innen und deren Risikovorsorge werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2025	6.281.814	568.247	158.833	1.119	7.010.013
Zuführungen aus Neugeschäft	1.516.012	-	-	759	1.516.771
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	244	73	-55	-	262
Rückzahlungen (Abgang)	-451.847	-64.369	-9.039	-3	-525.258
Abschreibungen	-	-	-2.654	-	-2.654
Veränderung von Zinsabgrenzungen	3.573	-661	1.891	-1	4.802
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-433.091	-51.554	-10.483	-373	-495.502
Transfer zu Stufe 1	178.639	-177.221	-1.418	-	-
Transfer zu Stufe 2	-427.011	428.669	-1.657	-	-
Transfer zu Stufe 3	-3.635	-25.130	28.766	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	-114.273	-29.668	-7.688	-49	-151.678
Bruttobetrag am 30.6.2025	6.550.424	648.385	156.496	1.451	7.356.756

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2025	-52.854	-49.147	-79.469	-287	-181.757
Zuführungen aus Neugeschäft	-17.590	-	-	-	-17.590
Auflösungen aus Rückzahlungen (Abgang)	2.014	2.640	5.481	3	10.138
Transfer zu Stufe 1	-3.645	3.545	99	-	-
Transfer zu Stufe 2	6.617	-6.809	193	-	-
Transfer zu Stufe 3	190	3.025	-3.215	-	-
Anstieg und Rückgang des Kreditrisikos (ohne Neugeschäft)	5.889	61	-6.644	-71	-766
Inanspruchnahmen	-	-	2.482	-	2.482
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	2.201	2.286	3.522	18	8.028
Risikovorsorge am 30.6.2025	-57.179	-44.399	-77.551	-336	-179.465

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2024	5.486.688	570.543	166.985	2.258	6.226.475
Zuführungen aus Neugeschäft	2.900.681	-	-	370	2.901.051
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	54	127	-120	-	61
Rückzahlungen (Abgang)	-849.206	-159.768	-26.780	-499	-1.036.254
Abschreibungen	-	-	-29.170	-130	-29.301
Veränderung von Zinsabgrenzungen	9.206	-8.553	3.525	-8	4.169
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-942.803	-153.252	-8.691	-933	-1.105.679
Transfer zu Stufe 1	385.053	-383.745	-1.308	-	-
Transfer zu Stufe 2	-745.110	755.041	-9.931	-	-
Transfer zu Stufe 3	-8.233	-54.721	62.954	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	45.485	2.574	1.369	62	49.490
Bruttobetrag am 31.12.2024	6.281.814	568.247	158.833	1.119	7.010.013

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2024	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109	-196.760
Zuführungen aus Neugeschäft	-36.980	-	-	-	-36.980
Auflösungen aus Rückzahlungen (Abgang)	4.267	9.987	11.942	66	26.262
Transfer zu Stufe 1	-6.334	6.283	51	-	-
Transfer zu Stufe 2	12.163	-14.463	2.300	-	-
Transfer zu Stufe 3	140	7.180	-7.320	-	-
Anstieg und Rückgang des Kreditrisikos (ohne Neugeschäft)	24.865	-9.565	-18.697	631	-2.765
Inanspruchnahmen	-	-	28.465	130	28.596
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	-63	-281	239	-5	-110
Risikovorsorge am 31.12.2024	-52.854	-49.147	-79.469	-287	-181.757

14 Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen

in '000 EUR	30.6.2025	31.12.2024
Sichteinlagen	3.235.877	3.335.939
Privatkund*innen	973.655	935.432
Unternehmen	2.262.222	2.400.507
Spareinlagen	1.817.700	1.817.422
Privatkund*innen	879.210	851.638
Unternehmen	938.490	965.784
Termineinlagen	3.165.746	3.137.997
Privatkund*innen	1.921.124	1.901.628
Unternehmen	1.244.623	1.236.369
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	8.219.323	8.291.358

15 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden neue Schuldverschreibungen von 100,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024: 0,0 Mio. EUR) begeben und 0,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024: 57,0 Mio. EUR) zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden keine neuen Nachrangdarlehen (Geschäftsjahr 2024: 128,0 Mio. EUR) aufgenommen oder zurückgezahlt (Geschäftsjahr 2024: 20,0 Mio. EUR).

16 Rückstellungen

in '000 EUR	Noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubsrückstellungen	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Außer-bilanzielle Geschäfte	Sonstige Rückstellungen	Rückstellungen
Buchwert am 1.1.2025	5.943	3.955	3.266	4.124	4.725	2.109	24.121
Inanspruchnahme	-5.003	-319	-513	-30	-	-20	-5.886
Auflösungen	-184	-166	-129	-	-457	-	-936
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-691	-	-691
Zuführungen	4.436	138	743	19	1.686	82	7.104
Aufzinsung	-	52	-	-	-	3	55
Wechselkursveränderungen	-53	-36	-88	-374	-212	-6	-769
Buchwert am 30.6.2025	5.138	3.624	3.279	3.739	5.050	2.168	22.998

in '000 EUR	Noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubsrückstellungen	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Außer-bilanzielle Geschäfte	Sonstige Rückstellungen	Rückstellungen
Buchwert am 1.1.2024	4.198	4.058	2.838	2.411	6.792	1.701	21.997
Inanspruchnahme	-3.819	-770	-2.577	-94	-	-395	-7.655
Auflösungen	-294	-325	-87	-	-2.407	-374	-3.487
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-4.606	-	-4.606
Zuführungen	5.824	870	3.102	1.472	4.933	1.144	17.345
Aufzinsung	-	113	-	165	-	13	292
Wechselkursveränderungen	34	10	-11	170	14	20	238
Buchwert am 31.12.2024	5.943	3.955	3.266	4.124	4.725	2.109	24.121

Die Rückstellungen für Rechtsrisiken sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten mit Kund*innen, Lieferanten und ehemaligen Mitarbeiter*innen gebildet, für welche der Streitwert bei 4,3 Mio. EUR liegt. Die Rückstellungen für Rechtsrisiken mit Kund*innen belaufen sich auf 1,9 Mio. EUR (Streitwert 2,2 Mio. EUR), im

Wesentlichen für Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Vereinnahmung von Provisionsgebühren im serbischen Bankensektor. Die aktuelle Auslegung der Rechtslage befindet sich in Klärung. Die Rückstellungen für außerbilanzielle Geschäfte beinhalten die Rückstellungen für nichtfinanzielle und finanzielle außerbilanzielle Geschäfte.

17 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

		30.6.2025				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.740.923	1.740.923	1.740.923	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	359.972	359.660	-	359.660	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	6.312	6.312	-	6.312	-
Anlagepapiere	FVOCI	498.319	498.319	285.199	213.120	-
Anlagepapiere	AK	461.376	452.320	183.691	268.630	-
Forderungen an Kund*innen	AK	7.177.291	7.198.731	-	-	7.198.731
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.231	6.231	568	3.674	1.989
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	53.048	53.048	-	50.712	2.336
Gesamt		10.303.471	10.315.544	2.210.380	902.107	7.203.056
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	915.302	904.201	-	91.160	813.041
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.797	1.797	-	1.797	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	8.219.323	8.222.472	-	5.299.390	2.923.082
Schuldverschreibungen	AK	189.464	186.034	-	-	186.034
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	66.503	66.493	-	57.709	8.784
Nachrangdarlehen	AK	254.626	242.985	-	-	242.985
Gesamt		9.647.015	9.623.983	-	5.450.057	4.173.926

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

31.12.2024						
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.962.378	1.962.378	1.962.378	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	513.586	513.326	-	503.611	9.716
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	6.660	6.660	-	6.660	-
Anlagepapiere	FVOCI	462.326	462.326	284.229	178.096	-
Anlagepapiere	AK	503.318	502.936	193.231	309.706	-
Forderungen an Kund*innen	AK	6.828.256	6.842.072	-	-	6.842.072
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.323	6.323	578	3.491	2.253
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	52.729	52.729	-	49.690	3.039
Gesamt		10.335.574	10.348.750	2.440.416	1.051.253	6.857.080
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	946.425	930.993	-	32.952	898.041
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.246	1.246	-	1.246	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	8.291.358	8.297.936	-	5.419.719	2.878.217
Schuldverschreibungen	AK	90.545	86.768	-	-	86.768
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	62.708	62.737	-	55.043	7.695
Nachrangdarlehen	AK	255.204	261.001	-	-	261.001
Gesamt		9.647.487	9.640.682	-	5.508.960	4.131.722

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe gibt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Für kurzfristige Finanzinstrumente mit einer Laufzeit bis zu 6 Monaten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar, sofern keine signifikanten Zinsänderungen vorliegen. Die Gruppe hält keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Level-3-Eingangsparametern, mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages an Aktien.

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Es handelt sich hierbei in der Regel um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmenden auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt im Einklang mit der IFRS-Bewertungshierarchie. Diese teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Eingangsparameter in drei Levels ein:

(a) Eingangsparameter auf Level 1

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

(b) Eingangsparameter auf Level 2

Andere als die auf Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Bewertungsmodelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die unter anderem von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

(c) Eingangsparameter auf Level 3

Nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Eingangsparameter für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktionen mit Dritten überprüft und stimmen mit einer ordentlichen Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten am Bewertungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen überein.

Zusätzliche Angaben*18 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel*

Zum 30. Juni 2025 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 13,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 16,0 %. Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,9 % für die harte Kernkapitalquote, 12,2 % für die Kernkapitalquote und 15,2 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

19 Eventualverbindlichkeiten

in '000 EUR	30.6.2025	31.12.2024
Nicht-finanzielle außerbilanzielle Geschäfte	256.016	230.295
Erfüllungsgarantien	256.016	230.295
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte	1.075.231	1.079.028
Kreditzusagen (widerruflich)	855.524	884.568
Zahlungsgarantien	181.237	170.165
Kreditzusagen (unwiderruflich)	34.754	22.045
Akkreditive	3.715	2.249
Gesamt	1.331.247	1.309.323

Die obige Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten Höchstbeträge der Eventualverbindlichkeiten, ohne die Berücksichtigung von Sicherheiten. Wir haben derzeit keine Informationen über die zukünftige Inanspruchnahme der Garantien, erwarten aber, dass der wesentliche Teil ohne eine Inanspruchnahme auslaufen wird. Eine Abschätzung zur zukünftigen Nutzung der Kreditzusagen ist nicht praktikabel.

20 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung in Höhe von 1.130 TEUR (Vorperiode: 1.212 TEUR) sowie durch die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 389 TEUR (Vorperiode: 317 TEUR).

21 Sonstige Informationen

Vertragliche Kreditbestimmungen

Der Gesamtbetrag unserer Verbindlichkeiten, die Kreditbestimmungen unterliegen beträgt 957,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2025. Sollten diese Bestimmungen verletzt werden, könnten die entsprechenden Verbindlichkeiten sofort fällig werden. Die ProCredit Gruppe hat ihre Kreditbestimmungen zum 30. Juni 2025 eingehalten, mit Ausnahme des folgenden Sachverhalts: Aufgrund der Verletzungen von Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador hinsichtlich durchschnittlicher Vermögensrendite und Kernkapitalquote werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,8 Mio. EUR und Nachrangdarlehen in Höhe von 6,0 Mio. EUR als kurzfristig klassifiziert. Derzeit verhandelt die Bank mit den Kreditgebern, um Verzichtserklärungen zu erhalten. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten.

Darüber hinaus erwarten wir, unsere Kreditbestimmungen in den nächsten 12 Monaten einzuhalten.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Frankfurt am Main, 5. August 2025

ProCredit Holding AG

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Christoph Beeck



Eriola Bibolli



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 5. August 2025

ProCredit Holding AG

Vorstand



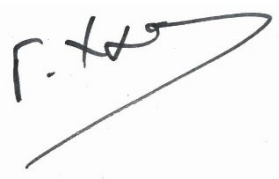
Hubert Spechtenhauser



Christoph Beeck



Eriola Bibolli



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die ProCredit Holding AG,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 6. August 2025

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Grunwald

Wirtschaftsprüfer

gez. Gruchott

Wirtschaftsprüfer

ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 08/2025 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von $\pm$ einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.